

# Produktionsindex im Produzierenden Gewerbe

Basis 2015=100



2018

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 08.03.2018

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611 / 75 44 75

# Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- Geltungsbereich: ausgewählte Zweige des Verarbeitenden Gewerbes
  - Darstellungseinheit: Klassen (Viersteller) der Klassifikation der Wirtschaftszweige
  - Räumliche Abdeckung: Deutschland
  - Berichtszeitraum: Berichtsmonat
  - Periodizität: monatlich
  - Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates, Verordnung (EG) Nr. 1158/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie ProdGewStatG).
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- Inhalte der Statistik: Rechensystem zur monatlichen Fortschreibung der Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen, welche für das Basisjahr in den Wirtschaftszweigen gemessen wurde.
  - Nutzerbedarf: Indikatoren für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, Fortschreibungsgröße in den vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
- 3 Methodik** **Seite 5**
- Basisdaten: Produktionserhebungen, Monatsberichte, Kostenstrukturerhebungen, Strukturerhebungen, Verwaltungsdaten aus der Umsatzsteuererhebung, sonstige Datenquellen.
  - Berechnung der Wirtschaftszweigindizes: Aktueller Produktionswert für einen Wirtschaftszweig im Verhältnis zum entsprechenden Produktionswert im Basisjahr. Indizes für die höheren Gliederungsebenen: Gewichteter Mittelwert der einbezogenen Wirtschaftszweigindizes. Gewichte: Bruttowertschöpfung im Basisjahr.
  - Saisonbereinigung: Einflüsse, die im Jahresverlauf regelmäßig in ähnlicher Stärke auftreten, werden anhand des mathematisch-statistischen Verfahrens X13 aus den Zeitreihen herausgefiltert.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 6**
- Erhebungen bei über 20 000 Betrieben. Die vorläufigen Ergebnisse weisen noch etwa 10% Schätzungen auf und sind daher weniger genau. Datenlücken Im Bereich des Baugewerbes (Ausbaugewerbe) und der Energieversorgung (Stromversorgung). Die Berechnung der Wägungsanteile bei Unternehmen mit mindestens 20 Mitarbeitern, bei den kleinen Unternehmen müssen fehlende Angaben geschätzt werden.
  - Revisionen: Die Originalindizes und die saisonbereinigten Indizes unterliegen Revisionen (siehe ausführliche Fassung).
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 7**
- Veröffentlichung von vorläufigen Ergebnissen innerhalb von 38 Tagen nach Ende des Berichtsmonats.
  - Pünktlichkeit: Die Veröffentlichungstermine stehen für ein ganzes Kalenderjahr im Voraus fest und werden vorab im Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 7**
- Indizes eines Basisjahres sind zeitlich vergleichbar. Indizes verschiedener Basisjahre sind formal zeitlich vergleichbar. Änderungen der Gewichtungsstrukturen, der Berichtsreise und Gebietsstände beeinträchtigen die Analyse langer Zeitreihen.
- 7 Kohärenz** **Seite 8**
- Die Indizes sind mit den Ergebnissen anderer Wirtschaftsstatistiken kombinierbar, soweit diese sich auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und auf fachliche Betriebsteile als Merkmalsträger beziehen.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 8**
- Die Erstveröffentlichung wird über eine Pressemitteilung bekannt gegeben ([www.destatis.de/Presse](http://www.destatis.de/Presse)). Zeitgleich können die Ergebnisse in GENESIS-Online ([www.destatis.de/genesis](http://www.destatis.de/genesis)) aus der Tabelle 42153 abgerufen werden.
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 8**
- entfällt

# **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

## **1.1 Geltungsbereich**

Die Statistik bezieht sich auf die Abschnitte B, C, D und F (jedoch ohne D353) der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Diese Abschnitte zusammen werden (vereinfachend) auch als "Produzierendes Gewerbe" bezeichnet.

## **1.2 Statistische Einheiten (Darstellungseinheiten)**

Für die Berechnung der Indexmesszahlen gilt:

**Darstellungseinheit:** Die Ergebnisse werden für Klassen (Viersteller) der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) veröffentlicht.

**Erhebungseinheit:** Die zugrundeliegenden Daten werden in der Regel bei produzierenden Betrieben (örtlich getrennte Niederlassungen) mit mehr als 50 Beschäftigten der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes oder anderer Unternehmen erhoben.

**Aufbereitungseinheit:** Bei der Aufbereitung der erhobenen Daten werden in der Regel sogenannte fachliche Betriebsteile als Aufbereitungseinheiten gebildet. Ein fachlicher Betriebsteil umfasst sämtliche Aktivitäten innerhalb eines Betriebes, die derselben Klasse (Viersteller) der Wirtschaftszweigklassifikation zugeordnet werden können. Hiervon abweichend gilt für die Berechnung des Wägungsschemas: Erhebungseinheit und Aufbereitungseinheit sind Unternehmen (rechtliche Einheiten).

## **1.3 Räumliche Abdeckung**

Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

## **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

Die Angaben beziehen sich auf die Produktion im gesamten Berichtsmonat.

## **1.5 Periodizität**

Die Indizes der Produktion werden monatlich veröffentlicht.

## **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken, Verordnung (EG) Nr. 1158/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 2005 zur Änderung der Verordnung des Rates (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken, Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. Nr. L 393 vom 30.12.2006 S. 1), sowie das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466).

## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

Für die der Berechnung zugrundeliegenden Basisdaten gelten die Geheimhaltungsvorschriften der jeweiligen Erhebungen, diese sind in den betreffenden Qualitätsberichten dargestellt.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Da es sich bei der Statistik um ein Rechensystem handelt, welches auf aggregierte Ergebnisse der zugrundeliegenden Basisdaten aufbaut, kommen Geheimhaltungsverfahren nicht zur Anwendung.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Im Erhebungs- und Berechnungsprozess sind mehrere Phasen vorgesehen, bei denen die jeweils vorliegenden Ergebnisse durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder geprüft werden. Die Aspekte der Datenerhebung und -aufbereitung werden auf jährlich stattfindenden Referentenbesprechungen der Vertreter der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erörtert. Beschlüsse werden in den Protokollen der Referentenbesprechungen festgehalten.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Die Ergebnisse beruhen in weiten Bereichen auf monatlichen Erhebungen bei über 20 000 Betrieben und weisen daher überwiegend eine hohe Genauigkeit auf. Die vorläufigen Ergebnisse weisen noch etwa 10% Schätzungen auf und sind daher weniger genau.

Im Bereich des Baugewerbes (Ausbaugewerbe) und der Energieversorgung (Stromversorgung) ist die Datengrundlage zum Teil lückenhaft.

Einschränkungen der zeitlichen Vergleichbarkeit können sich durch strukturelle Änderungen im Zeitverlauf ergeben (z.B. veränderte Meldeweise von Betrieben), siehe hierzu den Abschnitt 6.2. Die Indexergebnisse stehen weiterhin im Spannungsfeld zwischen schneller Verfügbarkeit, Genauigkeit und Revisionen. Die ersten Erhebungsergebnisse sind noch

unvollständig und müssen durch Schätzungen ergänzt werden. Eine noch frühere Bereitstellung wäre zwangsläufig mit einem noch höheren Schätzanteil und damit mit höheren Revisionen verbunden.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Produktionsindizes für das Produzierende Gewerbe können als Rechensystem zur monatlichen Fortschreibung der Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen betrachtet werden, welche für das Basisjahr in den Wirtschaftszweigen gemessen wurde.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgen fachlich gegliedert nach Wirtschaftszweigen gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Zusätzlich wird eine Gliederung nach industriellen Hauptgruppen verwendet (Siehe Verordnung Nr. 656/2007 der Europäischen Kommission).

Die Datenerhebung erfolgt fachlich gegliedert nach dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009 (GP 2009).

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Produktionsindizes geben das Verhältnis der aktuellen preisbereinigten Produktionswerte zu den entsprechenden Werten im Basisjahr an. Ein Wert des Produktionsindex von 110 bedeutet zum Beispiel, dass die preisbereinigte Produktion 10% höher liegt als im Basisjahr.

Der Gesamtindex wird als gewichteter Mittelwert der Ergebnisse für einzelne Wirtschaftszweige berechnet. Die Gewichtung entspricht der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten der einzelnen Wirtschaftszweige im Basisjahr. Der Index ist als Festbasisindex konzipiert und wird alle fünf Jahre auf ein neues Basisjahr umgestellt. Mit der jeweils über fünf Jahre konstanten Gewichtung soll in diesem Zeitraum der Einfluss von strukturellen Verschiebungen zwischen den Wirtschaftszweigen auf die Entwicklung des Index ausgeschlossen werden.

Die Indizes werden grundsätzlich als Volumenindizes veröffentlicht, um den Einfluss von Preisänderungen auszuschalten.

Für die Berechnung des Wägungsschemas gilt: Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten umfasst den Wert aller produzierten Güter und Dienstleistungen zu den am Markt erzielten Preisen - abzüglich sämtlicher Vorleistungen. Sie ist damit der Wert, der den Vorleistungen durch Bearbeitung hinzugefügt worden ist.

Sie wird nach folgendem Schema abgeleitet:

**Gesamtumsatz aus eigenen Erzeugnissen, Verkauf von Handelsware und sonstigen Tätigkeiten (ohne Umsatzsteuer)**

+ Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion (z. B. Produktion auf Lager)

+ Selbsterstellte Anlagen

**= Bruttoproduktionswert (Gesamtleistung), ohne Umsatzsteuer**

- Materialverbrauch, Einsatz an Handelsware, Kosten für Lohnarbeiten

**= Nettoproduktionswert, ohne Umsatzsteuer**

- Sonstige Vorleistungen (z. B. industrielle oder handwerkliche Dienstleistungen, Leiharbeitnehmer, Mieten)

**= Bruttowertschöpfung, ohne Umsatzsteuer**

- Sonstige Steuern im Zusammenhang mit der Produktion (z. B. Grundsteuer, Kfz-Steuer, Verbrauchssteuern)

+ Subventionen für die laufende Produktion

**= Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten**

### 2.2 Nutzerbedarf

Aufgrund ihrer frühen Verfügbarkeit, der monatlichen Periodizität, der tiefen Untergliederung nach Wirtschaftszweigen und Absatzländern sowie aufgrund der ausgeprägten Zyklik im Verarbeitenden Gewerbe und der starken Verflechtung des Verarbeitenden Gewerbes mit den industrienahen Dienstleistungen sind die Indizes wichtige Indikatoren für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland. Sie dienen darüber hinaus als Fortschreibungsgröße in den vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Zu den Hauptnutzern zählen Bundesministerien, die Europäische Zentralbank, die Deutsche Bundesbank, Eurostat und andere internationale Institutionen, Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Forschungsinstitute, Universitäten und die allgemeine Öffentlichkeit.

## 2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzer werden im Statistischen Beirat, der nach §4 Bundesstatistikgesetz das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät, und den von ihm eingesetzten Gremien vertreten. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der Bundesministerien, des Bundesrechnungshofes und der Deutschen Bundesbank sowie den Leitern der Statistischen Ämter der Länder, dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz, Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe, der Arbeitgeberverbände und der Gewerkschaften, der Landwirtschaft sowie der wirtschaftswissenschaftlichen Institute und der Hochschulen. Weiterhin wird ein ständiger direkter Kontakt mit der Deutschen Bundesbank und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gepflegt.

## 3 Methodik

### 3.1 Basisstatistiken

Für die Berechnung der Indexmesszahlen:

Monatliche und vierteljährliche Produktionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (EVAS Nr. 42121 bzw. 42131), Monatsbericht für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gewonnen (42111), Monatsbericht im Bauhauptgewerbe (44111), Verwaltungsdaten aus der Umsatzsteuererhebung, Monatsbericht bei Betrieben in der Energie- und Wasserversorgung (43111) sowie Veröffentlichungen zur Stromerzeugung der Übertragungsnetzbetreiber.

Für die Berechnung des Wägungsschemas:

Kostenstrukturerhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (42251), Strukturerhebung für kleine Unternehmen im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (42252), Kostenstrukturerhebung im Bauhauptgewerbe (44253), Kostenstrukturerhebung im Ausbaugewerbe (44254), Strukturerhebung für kleine Unternehmen im Baugewerbe (44252), Kostenstrukturerhebung im Bereich Energieversorgung (43221).

Für die Preisbereinigung:

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, Inlandsabsatz (61241), Index der Ausführpreise (61421), Preisindizes für die Bauwirtschaft (61261).

### 3.2 Vorgehensweise bei der Datenberechnung

Zunächst werden Messzahlen der Produktion für etwa 5600 industrielle Erzeugnisse in der Abgrenzung des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP 2009) gebildet. Die Messzahlen werden dann mit Anteilen der Bruttoproduktionswerte des Basisjahres 2015 zu Wirtschaftszweigindizes in der Abgrenzung der Klassifikation der Wirtschaftszweige verdichtet. Die Wirtschaftszweigindizes entsprechen in der Gliederungstiefe den Klassen (Vierstellern) der Klassifikation der Wirtschaftszweige. Für den Produktionsindex werden 246 Wirtschaftszweigindizes berechnet.

In einem weiteren Schritt werden die Wirtschaftszweigindizes zu Indizes für die höheren Gliederungsebenen zusammengefasst, den so genannten Aggregaten. Ein übergeordneter Index wird jeweils als gewichteter Mittelwert der einbezogenen Wirtschaftszweigindizes berechnet. Die Gewichte werden auch als Wägungsanteile und die Gesamtheit der Gewichte eines Index als dessen Wägungsschema oder Gewichtungsstruktur bezeichnet. Die Gewichte entsprechen der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in den betreffenden Wirtschaftszweigen.

Die Indizes werden alle fünf Jahre auf ein neues Basisjahr umgestellt, wobei aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit die Basisjahre auf Null oder Fünf enden sollen. Eine regelmäßige Umstellung ist vor allem für die Aktualisierung der Gewichte notwendig. Hiermit soll den wirtschaftlichen Strukturveränderungen in Deutschland Rechnung getragen werden, die in den vorigen Jahren jeweils stattgefunden haben. Für die Umstellung werden die Indizes ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und mit Indizes der früheren Jahre verknüpft, wobei diese zuvor auf das neue Basisjahr umbasiert wurden.

Die Basisumstellung erfolgt etwa zwei Jahre nach Ablauf des Basisjahres. Mit der Herausgabe des umgestellten Index werden die bis dahin veröffentlichten Indexwerte ab Januar des neuen Basisjahres revidiert. Für den Indexbereich von vor Januar des neuen Basisjahres ändert sich durch die Basisumstellung das Indexniveau, die Veränderungsraten (Vormonats- und Vorjahresraten) bleiben unverändert.

### 3.3 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Für die Preisbereinigung werden soweit notwendig die Indizes durch passende Preisindizes (Erzeugerpreisindizes, Baupreisindizes) geteilt. Die Preisbereinigung erfolgt auf der Ebene von zusammengefassten Güterarten (sog. Siebenstellern) des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP 2009), noch vor der Berechnung von Wirtschaftszweigindizes. Wo im Produktionsindex Mengen oder andere Größen für die Berechnung der Indexmesszahlen verwendet werden, wird keine Preisbereinigung durchgeführt.

Weiterhin werden die Ergebnisse grundsätzlich in kalender- und saisonbereinigter Form veröffentlicht. Für den Vorjahresvergleich sind ergänzend sind auch nur kalenderbereinigte Ergebnisse verfügbar. Darüber hinaus können auch die (nicht-saisonbereinigten) Originalwerte abgerufen werden. Neben den (nicht-saisonbereinigten) Originalwerten werden auch saisonbereinigte Ergebnisse veröffentlicht. Für die Saisonbereinigung werden Einflüsse, die im Jahresverlauf

regelmäßig in ähnlicher Stärke auftreten, anhand des mathematisch-statistischen Verfahrens X13 aus den Zeitreihen herausgefiltert. Damit sollen die konjunkturelle und trendmäßige Wirtschaftsentwicklung oder ungewöhnliche Entwicklungen klarer erkennbar werden. Das Verfahren beinhaltet gegebenenfalls auch eine Kalenderbereinigung, mit der voraussehbare kalendrische Einflüsse herausgerechnet werden.

Für die Bereinigung der oben genannten Statistiken wird das Programm JDemetra+ in der Version 2.2 verwendet, welches innerhalb des Europäischen Statistischen Systems und des Systems Europäischer Zentralbanken für die Saisonbereinigung empfohlen wird. Das zugrundeliegende mathematisch-statistische Verfahren unterscheidet sich nicht grundlegend vom Verfahren X-12-ARIMA.

Die erste Stufe des Verfahrens besteht aus einer RegARIMA-Modellierung, bei der die Originalwerte an den Rändern um Schätzwerte verlängert sowie gegebenenfalls Ausreißer bereinigt werden. Die Verlängerung der Zeitreihe um geschätzte Werte wird unter anderem für die zweite Stufe des Verfahrens benötigt, bei welcher zentrierte gleitende Durchschnitte berechnet werden. Die zweite Stufe des Verfahrens enthält die eigentliche Saisonbereinigung. Es handelt sich um eine iterative Glättung der Originaldaten anhand von Trend- und Saisonfiltern, die aus zentrierten gewichteten gleitenden Durchschnitten berechnet werden. Die Saisonfaktoren eines Monats ergeben sich aus der Glättung der Abweichungen der Originalwerte von den Trendwerten des betreffenden Monats. Die Trendwerte sind ihrerseits Glättungen der Originalwerte.

In der ersten Stufe wird gegebenenfalls auch eine Kalenderbereinigung durchgeführt. Hierfür wird die Zahl der Arbeitstage im aktuellen Monat oder Quartal nach Abzug von gesetzlichen oder quasi-gesetzlichen Feiertagen ermittelt und mit dem langjährigen Mittel in der gleichen Periode verglichen. Feiertage, die nur in bestimmten Bundesländern gesetzlich festgelegt sind, werden mit dem Anteil der Arbeitnehmer dieser Bundesländer an der gesamtwirtschaftlichen Zahl der Arbeitnehmer in Deutschland gewichtet. Im Rahmen der RegARIMA-Modellierung wird der prozentuale Einfluss eines zusätzlichen Werk- oder Verkaufstages auf die Höhe des Originalwertes aus den Vergangenheitswerten der betreffenden Statistik geschätzt. Diese Schätzwerte werden verwendet, um den Einfluss von Verschiebungen bei der Zahl der Arbeitstage im jeweiligen Monat oder Quartal aus den Originaldaten herauszufiltern. Der Einfluss von Brückentagen, Schulferienverschiebungen oder der Witterung wird dabei nicht berücksichtigt.

Ergänzend zu den nach X13 kalender- und saisonbereinigten Ergebnissen werden auch Ergebnisse des Kalender- und Saisonbereinigungsverfahrens BV4.1 sowie Trendergebnisse nach BV4.1 veröffentlicht.

### **3.4 Beantwortungsaufwand**

Da es sich bei der Statistik um eine Berechnung aus vorhandenen Daten handelt, fällt kein zusätzlicher Beantwortungsaufwand für Unternehmen bzw. Betriebe an. Informationen zum Beantwortungsaufwand, der mit der Erhebung der zugrundeliegenden Basisdaten verbunden ist, sind in den Qualitätsberichten dieser Statistiken zu finden.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die berichtigten Ergebnisse zu den Indexmesszahlen beruhen auf monatlichen Erhebungen bei über 20 000 Betrieben und weisen daher überwiegend eine hohe Genauigkeit auf. Die vorläufigen Ergebnisse weisen noch etwa 10% Schätzungen auf und sind daher weniger genau. Im Bereich des Baugewerbes (Ausbaugewerbe) und der Energieversorgung (Stromversorgung) ist die Datengrundlage zum Teil lückenhaft.

Die Berechnung der Wägungsanteile beruht bei den Unternehmen mit mindestens 20 Mitarbeitern auf ähnlich vielen Unternehmensangaben, bei den kleinen Unternehmen müssen fehlende Angaben geschätzt werden. Hierdurch ist insbesondere im Bereich des Baugewerbes die Genauigkeit der Wägungsangaben beeinträchtigt.

### **4.2 Qualität der Datenquellen**

Hauptdatenquellen für die Berechnung der Indexmesszahlen sind die monatlichen und vierteljährlichen Produktionserhebungen, sowie ergänzend die Monatsberichte im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes und der Energieversorgung. Diese Datenquellen sind, wegen ihres Charakters als Totalerhebung mit Abschneidegrenze, als zuverlässig und präzise einzustufen. Die für die Berechnung der vorläufigen Indizes eingesetzten Vorabergebnisse der Erhebungen enthalten jedoch eine erhöhte Anzahl von Antwortausfällen. Innerhalb des Baugewerbes muss im Bereich des Ausbaugewerbes mangels monatlicher Erhebungsdaten auf Verwaltungsdaten der Umsatzsteuererhebung zurückgegriffen werden, die zum Zeitpunkt der Berechnung der vorläufigen Indexergebnisse noch sehr unvollständig sind. Weiterhin muss innerhalb der Energieversorgung im Bereich der Stromversorgung mangels Erhebungsdaten eine Approximation anhand von Veröffentlichungen der Übertragungsnetzbetreiber verwendet werden.

Bei der Berechnung des Wägungsschemas fehlen verschiedene Angaben zur Kostenstruktur der kleinen Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten, die bei der Berechnung der Bruttowertschöpfung geschätzt werden müssen.

### **4.3 Revisionen**

#### **4.3.1 Revisionsgrundsätze**

Indizes eines Basisjahres:

Das erste vorläufige Indexergebnis wird innerhalb von 38 Tagen nach Ende des Berichtsmonats veröffentlicht. Ein Monat später wird das vorläufige Ergebnis gegebenenfalls revidiert und als berichtigtes Ergebnis veröffentlicht. Alle sonst noch

im Berichtsjahr anfallenden Korrekturen werden einmal jährlich in einer Jahreskorrektur berücksichtigt. Die Ergebnisse der Jahreskorrektur zu den (nicht-saisonbereinigten) Originalwerten werden spätestens im April des Folgejahres veröffentlicht und sind dann endgültig.

Umbasierung der Originalindizes:

Eine Basisumstellung erfolgt alle fünf Jahre, etwa zwei Jahre nach Ablauf des Basisjahres. Mit der Herausgabe des umgestellten Index werden die bis dahin veröffentlichten Indexwerte ab Januar des Basisjahres revidiert. Für den Indexbereich von vor Januar des Basisjahres ändert sich durch die Basisumstellung nur das Indexniveau, die Veränderungsraten (Vormonats- und Vorjahresraten) bleiben unverändert.

Saisonbereinigte Indizes:

Alle Kalender- und Saisonfaktoren werden jeweils ein Jahr im voraus geschätzt. Für die laufende Bereinigung werden grundsätzlich die vorausgeschätzten Faktoren verwendet.

Bei den Ergebnissen für industrielle Hauptgruppen werden die Faktoren monatlich auf Repräsentativität geprüft und gegebenenfalls neu geschätzt. Eine Neuschätzung hat zur Folge, dass sich nicht nur die aktuellen bereinigten Ergebnisse, sondern auch zurückliegende Ergebnisse verändern können. Die Revision zurückliegender Ergebnisse erfolgt nur bis maximal Januar des Basisjahres, weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht revidiert.

#### **4.3.2 Revisionsverfahren**

Originalindizes eines Basisjahres:

Die der Indexberechnung zugrunde liegenden Erhebungsdaten enthalten zum Zeitpunkt der Berechnung des vorläufigen Indexergebnisses noch einen hohen Anteil an Antwortausfällen. Die fehlenden Daten werden durch Schätzungen ersetzt. Die Schätzungen werden durch die vier Wochen später vorliegenden Erhebungsdaten, welche vollständiger sind, ersetzt. Der so berechnete berichtigte Index wird zusammen mit dem vorläufigen Index des Folgemonats veröffentlicht. Im Rahmen der Jahreskorrektur werden Meldefehler bei der Datenerhebung berücksichtigt, die im Nachhinein korrigiert werden konnten.

Umbasierung der Originalindizes:

Mit der Umbasierung werden die Gewichte aktualisiert und gegebenenfalls methodische Änderungen implementiert.

Saisonbereinigte Indizes:

Die Repräsentativität der Saisonfaktoren wird für die Aggregate der industriellen Hauptgruppen und Abteilungen der Wirtschaftszweige monatlich, ansonsten jährlich überprüft.

#### **4.3.3 Revisionsanalysen**

Ergebnisse einer Revisionsanalyse finden sich bei Sandra Jung: Analyse der Revisionen ausgewählter Konjunkturindikatoren, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik (WiSta), Heft 5/2009, S. 406-415.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Mit der Veröffentlichung von vorläufigen Ergebnissen innerhalb von 38 Tagen nach Ende des Berichtsmonats stehen die Indizes relativ aktuell zur Verfügung, wobei es sich um quantitative Ergebnisse handelt, die auf Erhebungen der Zielgrößen bei einer repräsentativen Anzahl von Betrieben beruhen. Aktuellere Daten zur wirtschaftlichen Leistung sind nur für qualitative Ergebnisse auf der Basis von Schätzungen (ausserhalb der amtlichen Statistik, z.B. Managerbefragungen) verfügbar.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Die Veröffentlichungstermine stehen für ein ganzes Kalenderjahr im Voraus fest und werden vorab im Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. In den letzten Jahren betrug die Termintreue 100%, die angekündigten Termine konnten immer eingehalten werden.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Statistik basiert auf Verordnungen der Europäischen Union und wird in allen Mitgliedstaaten nach den gleichen Konzepten und Definitionen durchgeführt. Entsprechend sind die Ergebnisse grundsätzlich EU-weit vergleichbar.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die Indizes eines Basisjahres sind zeitlich vergleichbar. Strukturelle Änderungen z.B. wegen veränderter Meldeweisen der Betriebe, werden durch Anpassungen der Bezugsgröße der Wirtschaftszweigindizes herausgerechnet, soweit dies anhand der verfügbaren Informationen möglich ist. Die Indizes verschiedener Basisjahre sind formal zeitlich vergleichbar. Änderungen der Gewichtungsstrukturen, der Klassifikationen (Umstellung auf WZ2008 mit Einführung des Basisjahres 2005), der Berichtskreise und Gebietsstände beeinträchtigen die Analyse langer Zeitreihen, die Indizes unterschiedlicher Basisjahre enthalten.

## 7 Kohärenz

Die Indizes sind mit den Ergebnissen anderer Wirtschaftsstatistiken kombinierbar, soweit diese sich auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) beziehen.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

#### Pressemitteilungen

- Die Erstveröffentlichung wird über eine Pressemitteilung bekannt gegeben ([www.destatis.de/Presse](http://www.destatis.de/Presse)).

#### Veröffentlichungen

entfällt

#### Online-Datenbank

Zeitgleich mit der Pressemitteilung können die Ergebnisse in GENESIS-Online ([www.destatis.de/GENESIS-Online](http://www.destatis.de/GENESIS-Online)) aus der Tabelle 42153 abgerufen werden.

#### Zugang zu Mikrodaten

Die Berechnung beruht auf aggregierten Daten der Basisstatistiken.

#### Sonstige Verbreitungswege

Jahresergebnisse werden im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

### 8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Aufsätze zur Indexberechnung werden in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Siehe z.B.: Linz, Stefan; Möller, Hans-Rüdiger, Mehlhorn; Peter: Umstellung der Konjunkturindizes im Produzierenden Gewerbe auf das Basisjahr 2015, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, erscheint im April 2018. Bald-Herbel, Christiane: Umstellung der Konjunkturindizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 2010, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Heft 3/2013.

### 8.3 Richtlinien der Verbreitung

#### Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine stehen für ein ganzes Kalenderjahr im Voraus fest und werden vorab im Jahresveröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes bekannt gegeben.

#### Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Der Jahresveröffentlichungskalender ist auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes unter [www.destatis.de/Presse](http://www.destatis.de/Presse) > Terminvorschau zugänglich.

#### Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Online über [www.destatis.de](http://www.destatis.de).

## 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

entfällt